

Wöchentliche Mindensche Anzeigen.

Nr. 46. Montags den 13. Novbr. 1797.

I Citationes Edictales.

Wir Domprobst, Dombekant Senior und Capitulares des hohen Domstifts hieselbst, fügen hiermit zu wissen: demnach durch das zu Bamberg erfolgte Ableben des hiesigen Herrn Domcapitulare und Senioris Adolph Freyherrn von und zu Dalberg über dessen noch hiesiges Präbendal-Vermögen, wegen seiner auswärtigen Gläubiger ein Special-Concurs erdfnet worden. So werden alle und jede Gläubiger oder Prätendenten welche an dem hiesigen Nachlaß aus irgend einem Grunde Anspruch und Forderung zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, solche in Termino den 17. Januar a. fut. Morgens um 10 Uhr vor hiesigen Domcapituls-Gerichte entweder in Person oder durch gehörig qualificirte Mandatarien, wozu ihnen der Herr Scabinats-Assessor Hoffbauer und Cammeriscal Herr Poehlmann in Vorschlag gebracht werden, anzugeben, und ihre darüber in Händen habende Documenta und Brieffschaften zu produciren, deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über die Verhütung des bestellten Interims-Curatoris Herrn Justiz-Commissair Lampe zu erklären haben, sonst derselbe in dieser Qualität bestätiget werden wird, wobey ihnen zur Nachricht dient, daß diejenigen, welche sodann ihre Forderungen anzeigen, und gehörig justificiren, ihrer Befriedigung aus dieser Masse, so weit solche zureicht, zu erwarten haben; wohin-

gegen diejenigen, so sich nicht melden, davon abgewiesen und ihnen ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden wird. Minden am 4. Octbr. 1797.

Domcapituls-Gericht allhier.

Wir Director, Burgermeister und Rath der Stadt Minden, fügen hiermit zu wissen, daß der von hier gebürtige Erich Friedrich Niemeyer vor beinahe 26 Jahren in einem Alter von etwa 17 Jahren, als Becker-Geselle nach Amsterdam gereiset, und von da zu Schiffe gegangen, vermuthlich aber nicht wieder zurückgekommen ist, weil er in einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilet hat. Es wird daher der Ehrich Friederich Niemeyer auf Antrag des demselben bestellten Curatoris, oder dessen etwa zurückgelassene unbekante Erben und Erbnehmen verablädet, und denenselben aufgegeben, sich vor, oder in dem auf den 22. Februar 1798 angesetzten Termin, vor dem Deputato Herrn Assistenz-Rath Aschoff alhier auf dem Rathhause schriftlich, oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Ehrich Friederich Niemeyer für todt erklärt, und über dessen hier in Deposito befindliches Abdicat-Vermögen von 217 Rth. rechtlich verfügt werden soll. Minden den 12. April 1797.

Schmidts.

Nettesbusch.

W

Wir Director, Burgermeistere und Rath der Stadt Minden, fügen hiemit zu wissen, daß auf Ansuchen des hiesigen Bürgers Joh. Andreas Denhard, alle diejenigen welche an dem ihn durch einen Leibrenten-Contract von der verstorbenen Witwe Conrad Meyern, gebornen Bögeler, übereigneten Hause sub Nr. 269. nebst dazu gehörigen Hudethell, und einen Garten vor dem Simeons Thore, oder sonst an deren Nachlassenschaft, aus irgend einem Grunde Real- oder Personal-Forderungen, und Gerechtsahme zu haben vermeynen, auf den 4ten Decbr. c. Vormittages um 10 Uhr auf das hiesige Rathhaus verabladet werden, um vor dem Deputato Herrn Criminalrath Nettebusch ihre Ansprüche zu liquidiren, und die deshalb in Händen habenden Documente und Beweismittel vorzulegen, widrigenfalls selbige mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf obgedachtes Haus nebst Zubehör, und Garten, unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens abgewiesen, die Personal Gläubiger aber an die übrige Nachlassenschaft der verstorbenen Witwe Conrad Meyern, und deren Erben verwiesen werden sollen. Minden den 18. Aug. 1797.

Schmidts. Nettebusch.

Weil über den geringen Nachlaß des verstorbenen Heuerlings Christoph Keimkühler in Osterwede, überhäufeter Schulden wegen der Concurs erbsaet werden müssen, so werthen sämtliche Gläubiger des gedachten Keimkühlers hiemit aufgefordert, ihre an denselben habende Forderungen, bey Gefahr der Abweisung, am 24ten Novbr. hieselbst anzugeben und ihre Richtigkeit nachzuweisen. Amt Ravensberg den 4ten Oct. 1797.

Weinders.

II Offener Arrest.

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König von Preußen etc.

Fügen hierdurch zu wissen, daß, nachdem unterm heutigen dato über das Vermögen der Eheleute Kaufmann Johann Hubert Korff und Anna Margretha geborne Thiel der Concurs eröffnet, zugleich der offene Arrest darüber erkannt worden.

Wir befehlen solchemnach allen und jeden welche von gedachten Gemeinschuldener etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften unter sich haben, denenselben davon nicht das mindeste zu verabsolgen; sondern vielmehr unserer Tecklenburg-Lingenschen Regierung davon fordersamst treulich Anzeige zu thun, und die Gelder, oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der darauf habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Verwarnung, daß, wann dennoch den Gemeinschuldener etwas bezahlet, oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum besten der Masse anderweit bezutreiben; wann aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpands, und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Urkundlich etc. Gegeben Lingen den 19ten Octbr. 1797.

Anstatt und von wegen etc.

(L. S.)

Möller.

III Sachen, so zu verkaufen.

Wir Director, Burgermeister und Rath der Stadt Minden fügen hiemit zu wissen, daß mit Genehmigung Hochpreißl. Regierung, und Consistorii nachstehende, den hiesigen Armen-Instituten zum Geist, und zu Nicolai gehörige, mit gewöhnlichen bürgerlichen, und Nachbarlasten behaftete Häuser, nemlich 1) das Haus sub Nr. 769, auf der Fischerstadt, nebst einen dabey befindlichen kleinen Garten, und einer Mistgrube, taxirt zu 225 Rthlr. 2) das Haus sub. Nr. 578. an der Brüderstrasse nebst Hofraum und Mistgrube, angeschlagen

zu 510 Rthlr. 3) das Haus sub. Nr. 253. in dem Priggenhagen, nebst kleinen Hoffplatz, gewürdiget zu 185 Rthlr. in Termino den 11 Januar 1798. Vormittages um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden sollen. Liebhaber können sich alsdenn dazu einstellen, die Bedingungen vernehmen, und dem Befinden nach auf das höchste Geboth, den Zuschlag gewärtigen; immittelst aber vorher die Taxen bey dem Rathhause einsehen. Minden den 30ten Sept. 1797.

Schmidt's.

Nettebusch.

Auf Ansuchen des Herrn Cammer-Secretair von der Mark soll dessen zwischen dem Ruh- und Simeonis Thore an der Baustaubrücke bey dem alten Graben belegener Garten in Termino den 17ten Novbr. d. J. gerichtlich jedoch freywillig meistbietend verkauft werden. Es ist dieser Garten ohngefähr $3\frac{1}{2}$ Achtel groß mit Hecken, einer Laube, Gartenthür und steinernen Pfeilern versehen, dagegen mit einer jährlichen Abgabe von 6 mgr. Landschaz an die Cammeren, und 8 mgr. Pacht an die Geistlichen belastet. Kauflustige werden daher eingeladen sich in Termino auf dem Rathhause einzufinden, und für das höchste Geboth nach Befinden den Zuschlag zu gewärtigen. Minden am Stadtgericht den 28ten October 1797.

Nischoff.

Auf Ansuchen der Wittve des Ordenanzwirth Mensen soll deren zum Hause Nr. 500. vormem gehörigen jetzt aber davon abgeforderten Hudetheil auf 4 Rätze in dem dazu auf den 1sten Decbr. d. J. präfigirten Termin gerichtlich jedoch freywillig meistbietend verkauft werden. Es ist dieser Hudetheil auf vier Rätze sub Nr. 30. außer dem Ruhthore am Trippeldamm neben den Hudetheil des Schuhmachermeister Heine belegen, soll nach der Vermessung 804 \square R. Rheink. und nach der Abtretung sechs kleine Minder Morgen hal-

ten, und bestehet aus sechs Stücke Ackerland und einem Wieseplatz von ohngefähr einen halben Morgen, übrigens mit dem gewöhnlichen Viehschaz belastet. Alle qualifizierte Kauflustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage Morgens um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden, ihr Geboth zu eröffnen und nach Befinden den Zuschlag zu gewärtigen; auch können die Bedingungen an jeden gewöhnlichen Gerichtstage auf der Gerichtsstube eingesehen werden. Minden am Stadtgericht den 3ten Novbr. 1797. Nischoff.

Es soll das allhier oben am Markte sub Nr. 196. belegene zur Handlung sehr wohl eingerichtete Wohnhaus, mit Brauereigerechtigkeit und Zubehör, welches vorhin der verstorbene Senator Brauns besessen hat, freywillig verkauft werden. Gedachtes Wohnhaus ist ganz massiv und an der Vorderseite von Grunde auf mit Quadersteinen gebauet, es ist darin eine geräumige lange Flur, unten ein wohl eingerichteter Laden zu Ellen-Waaren, drey Zimmer mit eisernen Pyramiden-Ofen, ein großer Saal mit einem dergleichen Ofen, hinter dem Saal ein Cabinet zum Comtoir sehr bequem eingerichtet, eine große helle Küche, Waschkort, und bey der Wohnstube eine Schlafkammer, in der Höhe drey Zimmer, wovon zwey mit eisernen Ofen versehen, ferner ein Waarenlager und eine Bedientenkammer, demnächst folgen vier schöne geräumige Boden, einer über den andern, auf dem ersten befinden sich zwey geräumige verschlossene Kammern, desgleichen eine Rauchkammer und über dem Saal befinden sich noch zwey kleine Boden, welche ebenfalls verschlossen werden können, die Bodens sind mit Binden versehen, ferner befindet sich in dem Wohnhause ein schöner gewölbter trockener heller Keller, mit zwey Eingängen, vom Hause und Hof. Zu dem Hause gehört ein dahinter belegener geräumiger gepflasterter Hofplatz, darauf bestän-

W w 2

et sich ein ziemlich großes mehrentheils massives Seitengebäude, jetzt eingerichtet zur Brandtweins-Fabrique, mit allen dazu gehörigen neuen Geräthschaften, imgleichen mit guten Wasser, eine Pumpe mit Wasserrennen versehen, alles bequem und vortheilhaft; ferner befindet sich auf dem Hofplatze eine Vorrathskammer, Pferde-Schweine- und Gänsestall, eine Wasserpumpe und ein eingefaster Mistplatz, desgleichen ein großes Hinterhaus mit einer Ausfahrt nach der Straße hin, und mit Steinen ausgepflastert, darin befindet sich ein mit steinernen Krippen versehener Pferdebestall zu vier Pferden, Ställe mit steinernen Kumpen für zwölf Stück Hornvieh, ein großer Kump, im welchem die Brandtweinswäsche durch Rinnen aus dem Brennhaufe zur Fütterung abgeleitet wird, ein Verschlag zur Schlafstelle für Knechte, Torfremisen und oben ein großer Boden mit einer Treppe versehen, hinter diesem Hause befindet sich ein Küchengarte mit einigen jungen Obstbäumen und einer schönen Aussicht versehen a 65 Quadratsfuß. Endlich gehört zu dem Hause ein Hudestheil von 6 Morgen Saatland, vor dem Kuthore belegen. Zu dem freywilligen Verkauf dieser Grundstücke, wobey der Verkäufer nicht abgeneigt ist gegen ein annehmliches Geboth es auch aus der Hand zu verkauffen ist Terminus auf den 1sten März a. f. in der Behausung des Criminalrath Müller bezielet worden. Die etwaigen Kaufsüchtige werden daher hierdurch eingeladen, sich in dem bezielten Termine des Nachmittags 2 Uhr in besagter Behausung einzufinden, gleich wie alles, jederzeit in Augenschein genommen werden kann.

Minden den 11ten Novbr. 1797.

Am Freitag als den 24ten dieses Morgens um 10 Uhr sollen auf dem Rathshause folgende Ländereyen mehrstbietend verkauft werden, nemlich 1) 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Landes in 2 langen Stücken an der Sandtrift belegen, wovon 4 Schfl. Gerste ab

Capitel St. Martini und der Landschaft gehen, und 2) 4 Morgen in 4 kurzen Stücken eben daselbst belegen, und wovon 6 Schfl. Gerste an das Martini Capitel und der Landschaft gehen. Kaufsüchtige können sich gedachten Tages einfinden, ihr Geboth eröffnen, und nach Genehmigung des Eigenthümers den Zuschlag erwarten.

Minden am 10ten Novbr. 1797.

Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen etc. machen hierdurch öffentlich bekannt, daß die im Kirchspiel Schapen, Grafschaft Lingen belegenen, und dem ehemaligen Posthalter Berend Diederich Bruns daselbst zustehenden Immobilien, nemlich

1. das Bohnhaus 10 Fuch groß, nebst Torfscheune und Backhaus,
2. den Sunder Kamp 19 Schfl. Saat Land und 2 Tag Matt Grasgrund,
3. der Brakkamp 8 Schfl. Saat-Land und 2 Tag Matt Grasgrund,
4. der Kamp beym Hause 15 Schfl. Saatland,
5. der Strampen Kamp 8 Schfl. Saat-Land,
6. der alte Kamp 2 Schfl. Saat-Land,
7. der Kamp auf dem Wallemoor 3 Schfl. Saat-Land und 2 Tag Matt Grasgrund,
8. die Wiese im Brocke 1 $\frac{1}{2}$ Tag Matt,
9. die Strothwiese 3 Tag Matt,
10. die 3 zusammen belegenen Wiesen im Slal ad 9 Schfl. 20 \square R.,
11. die Weyer-Wiese 4 Tag Matt,
12. die Hälfte der mit B. W. Bruns besessene gemeinschaftliche Wiese im Seitgarten,
13. die mit B. W. Bruns besessene Hälfte des Lannen-Kamps,
14. das zur Hälfte mit B. W. Bruns besessene Dorf-Moor nebst allen derselben Pertinentien und Gerechtigkeiten taxirt, jedoch ohne Abzug der darauf hastenden, und nach der Angabe des bisherigen Besitzers 41 flor. 18 sbr. 7 dt. holländ. gewürdiget worden, wie

solches aus der, in der Tecklenburg-Lingenschen Registratur befindliche Taxe das Nähere zu ersehen ist. Da nun der Curator des Brunschen Concursus um die Subhastation dieser Grundstücke allerunterthänigst angehalten hat, diesem Gesuch auch statt gegeben worden; so subhastiren wir und stellen zu jedermanns feilen Kauf obgedachte Grundstücke, nebst allen derselben Pertinentien, Recht und Gerechtigkeiten, wie solche in der erwähnten Taxe beschrieben sind, mit der taxirten Summe der 3472 flor. Holl. und fodern mithin alle diejenigen, welche selbige mit Zubehör zu erkaufen gesonnen, zugleich aber solche nach ihrer Qualität zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiemit auf, sich in dem auf den 21ten Nov. c., den 22ten Decemb. und den 23ten Januar 1798. vor Unserm dazu deputirten Regierungsrath Warendorf angesetzten dreym Bietungsterminen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, und zwar in den beyden ersten in hiesiger Registratur-Audienz, in dem letztern aber in des Posthalters Taben Hause zu Schwäpen zu melden, die Bedingungen des Verkaufes sowohl als die nähere specifiqua Ausgabe der auf den Grundstücken specialiter fallenden und bis jetzt noch nicht bestimmt werden könnenden Abgaben zu vernehmen, und ihr Geboth abzugeben, mit der Bedeutung, daß auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Urkundlich Unserer Tecklenburg-Lingenschen Registratur-Schrift und derselben beygedruckten größern Inseigel. Gegeben Lingen den 12ten Octob. 1797.

(L. S.)

Anstatt und von wegen Sr. Königl. Maj. von Preußen ic. Müller.

Ante Ravensberg. Da die in, und bey Bersmold belegene Immobili-

lien der Wittwe Brüggemanns genannt Laaken, bestehend in einem bürgerlichen Wohn- und Nebenhause an der Mühlenstraße, 1 kleinen dabey befindlichen Garten, 1 Zuschlage an der Westheyde, 2 Waschtheilen, 1 Begräbniß von 2 Lagern, und Kopfsteinen, 1 Manns- und 1 Frauens-Kirchenstand, und 1 Rödtegrube auf der Westheyde, welche, jedoch mit Einschluß der darauf haftenden Lasten zu 1005 Rthl. 25 mgr. gewürdiget worden, Schulden halber in Terminis den 2ten Octbr., den 30. desselben Monats, und den 27ten Novbr. dieses Jahres zur Subhastation gezogen werden sollen: so werden erwähnte Immobilien hiedurch öffentlich ausbeboten, und Besitz und Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den anstehenden Terminen Morgens 10 Uhr zu Borgholzhausen an der Gerichtsstube sich einzufinden, um ihre Gebote zu eröffnen, da dann die Bestbietende des Zuschlages zu gewärtigen haben werden, maßen der letztere Termin peremptorisch ist, also auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Meinders.

Da der Commerciant Johann Friederich Helling Alters halber entschlossen ist, die in der Schildescher Heide am Postwege belegene zwey Zuschläge theils in Zeit, theils in Erbpacht andere besitzierend zu überlassen, und zwar entweder im Ganzen oder auch in gewissen Abtheilungen jede zu 5 Scheffel gerechnet, nicht weniger zugleich das auf einem Zuschlage stehende Haus mit dem noch vorräthigem Bauholze taxirt auf 1113 Rthl. 10 gr. 16 Pf. an dem Bestbietenden zu überlassen, so werden des Endes Kauf und Pachtlustige hierdurch auf den 9ten December nach Bielefeld an das Gerichtshaus verabladet, mit der Eröffnung, daß die Bestätigung des Zuschlages auf annehmliche Gebote nicht gleich geschehen könne, sondern desfalls eine 4 wöchentliche Frist vorbehalten werde.

Gegeben am Ante Schildesche den 7ten Novbr. 1797.

IV Avertissements.

Denen resp. Interessenten der Königl. Berliner 7ten Classen Lotterie, deren 5te und letzte Classe am 20ten dieses gezogen wird, gereicht zur Erinnerung die Renovations Loose gegen 5 Rthlr 2 ggr. in Golde bey Zeiten abfordern zu lassen, auch die etwaigen Rückstände zugleich zu berichtigen, wenn sie ihres Anrechts nicht verlustig gehen wollen.

Zugleich dienet zur Nachricht, das bereits Plans und Loose zur 8ten Berliner- Classen-Lotterie, deren 1te Classe am 30ten December. c. gezogen wird, bey unterschriebenen zu haben sind. Der Preis zur 1ten Classe ist 1 Rthlr. 14 ggr. in Golde. Minden den 10ten Novemb. 1797. Müller.

Domainen-Cassen-Controllleur.

Justus Knirim und Sohn aus Göttingen empfehlen sich diesen Markt zum erstenmahl mit einem ganz neu sortirten Engl. und Französische Waarenlager, als goldenen und silbernen Damens- und Herren-Uhren, goldene Damens- und Herrn-Uhrketten, goldene Petschaste, goldene Uhre schlüssel, goldene Ringe mit Brillanten, auch mit ächten Perlen besetzt, goldene Oerringe mit und ohne Perlen, goldene Damens-Braslets mit und ohne Brillanten, goldene Damens-Colliers, goldene Damens Halsketten mit den zugehörigen Medaillons, goldene Fingerhüte, goldene Damens und Herrn Tabattieren, silberne Patent Schuhschnallen mit und ohne Resfort, goldene Zahnstocher-Etuis, dergleichen auch in Elfenbein, silberne Zahn-Instrumente, alle Sorten Eventails, silberne Knieschnallen, silberne patent Bleistifthalter, alle Sorten Damens und Herrn Portefeuilles, Copir-Maschinen für Briefe, Damens Rockträger und Herrn Hosenträger, alle Sorten Glacons und Reise-Chatouillen, Engl. Brillen-Perspective, Ferngläser, Lesegläser Microscope, Pulverhüner, Schrot-Beutel, Jagdkasten, feine Rasirmesser, Scheren, Federmesser, alle

Sorten Stahl- und plattirte Waaren, überhaupt alles was zu diesen Sortiment gehöret; verspreche billige Preise und gute Bedienung. Stehet aus bey dem Herrn Vogelsang am Markte.

Sladen et Fröing von London logieren bey dem Schlächtermeyster Herrn Johann Georg Stuhr, beziehen diesen Markt zum erstenmahl, mit ein Assortiment von Englischen Tücher, Cassmir, Swandown, Manschester, wolne Pentelons und Hofen, seidene Patent-Strümpfe, Engl. Hütze, Manns- und Damens-Handschuh, diverse glatte und prodirte Musline, seidene und Cameelharne Schauls, plattirte Leuchter, Steigbügel und Stangen, Löffels, Engl. Messer und Gabel, Rasirmesser, auch Taschen- und Federmesser.

Minden. Stephan Perrier verkauft allerhand Sorten Nürnberger und Frankfurther Mandelkuchen, sowohl weißen als braunen. Er wird mit seinem Laden bey Levi auf dem Markt ausstehen und empfiehlt sich einem geehrten Publico.

Minden. Ich setze Meerschäumene Pfeiffenköpfe in Wachs, und poliere selbige sehr schön.

2. Besitze ein ganz probates noch nie bekandtes Pflaster, die Hünneraugen gänzlich, und ohne die geringste Incomodität heraus zu reben.

3. Ist bey mir zu haben, ein Mittel alle Flecke aus aller Art Kleidungsstücke, sie mögen Nahmen haben, wie sie wollen, heraus zu machen.

4. Besitze ich das noch nie bekandt gewordene Mittel, ganz rothe Haare, in schwarz zu verwandeln, und hält Zeitbens Bestand.

5. Habe ein ganz probates Mittel die Wanzen zu vertreiben.

N. B. Sollte Jemand Belieben haben, diese Mittel für sich selbst zu erlernen, so steht jeden bereit, mit der Ausnahme für

sich keinen Gebrauch aus Interesse dadurch zu suchen.

Baumann,
logiere im Stern, beyrn Herrn
Schaale hieselbst.

Da wir in bevorstehender Messe alhier, mit allen möglichen kurzen Englisch. Waaren, auch Satteln, completen Geschirren, Strümpfen, Messeltüchern, u. s. w. im Hause des Schneidermeisters Schütze am Markte, ausstehen werden; so zeigen wir dieses einem geehrten Publico an; empfehlen uns desselben geneigten Zuspruch, und versprechen dagegen die reelleste Bedienung, und billigste Preise sowohl en Gros als en Detaille.

E. Winckelmann et Comp.
aus Hannover.

Selig Samuel Hahn, wohnhaft in der Petersstraße, No. 5, in Hamburg, recommandirt sich mit ein wohl sortirtes Lager von seidenen und weißen Waaren, als: Extrafein und ordinaire Brabander Spitzen und Ranten; Holländische und Schlessinger Feinen; Battisten; Linons; glatte und geblünte Kammertücher und Marly Kammertücher von $\frac{5}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{7}{8}$ und $\frac{8}{8}$ breit, glatte, geblünte, gestreifte und gestickte Monfelin und Messeltücher; Halstücher von allen Breiten; seidene Tischcher; große seidene Umschlagetücher; klar feinen; weiße und couleurt gestreifte Mousfelinets; Englische und Französische Flohoren; Krep- und Milchföhren; schwarze $\frac{5}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{7}{8}$ und $\frac{8}{8}$ breite Täfte; Glace- und Atlas-Bänder; Englische, Französische und Dänische Handschuhe &c. Logiert bey dem Hrn. Obristen von Ripperda.

Herz Windmüller aus Warendorff empfiehlt sich dem geehrten Publico bestens mit ein nach dem neuesten Geschmack assortiment Bijouterie- und Galantrie-Waarenlager nebst viele Engl. mit Silber plattierte und laquierte Waaren, alle Art Reitgeschirre neuer Erfindung, Copier-Maschinen nebst verschiedene Ellenwaaren, und alle Farben Damens-Pelze; verspricht

die billigsten Preise und prompte Bedienung. Logiert bey C. L. Schürmann jun. auf dem Markte.

Fränckel aus Hamburg empfiehlt sich einem hohen und geneigten Publicum, mit seinem wohl assortierten Lager und dem modernsten Engl. und Französischen Galanterie- und Bijouterie-Waaren, auch viele in Silber plattierte und Engl. laquierte Article Platteaux mit dazu gehörigen Aufsätzen von Cristall und blauem Glase, transparente Wasen in verschiedner Größe, Engl. Sättel mit plattierter Einfassung, auch Uuy mit sämtlichen Zubehör, und alles was beyrn Reitzenge erforderlich ist, Schauls reich brodirrt, auch Uuy und dergl. mehr; logiert im Hause des Herrn Obrist von Ripperda ohnweit der Hauptwache auf dem Markte.

Minden. Anton Batzoni von Meiland empfehlen sich diesem Markt einem geehrten Publico mit einem ganz neu assortierten Engl. Waarenlager, als goldene und silberne Damens-Uhren, Uhrketten, Petschaste, Uhrschlüssel, goldene Ringe mit Brillianten oder achten Perlen, goldene Ohrringe &c. überhaupt alles was zu diesem Sortement gehört. Logiert bey der Fräulein von Dosten auf dem kleinen Dombhoffe.

Da bey Herr Bencke oben dem Markte diesen Martini Markt von Bielefeld eine Parthie Bielefelder, Bahrendorffer, und Holländisch gebleichte Leinwand vorrätzig, wie auch von allen Sorten klar feinen, so empfehlet sich der Verkäufer, und verspricht billige Preise und gute Bedienung.

Joachim Danyoux aus Hagen empfiehlt sich zum vorstehendem Markte einem geehrten Publico mit seinem Waaren-Lager; es besteht in Englischen, baumwollenen, wollenen und seidenen Strümpfen, Hals- und Schnupftüchern in Seiden und Mousfelin, Casimir Plaquee und Englischen St-

ken, alles für den billigsten Preisen, wird im Einhorn bey Volkmann austreten.

M. C. Krikrich, handelt mit Moufelin, Engl. Zig, Strümpfe, seidene Waaren, wohlriechende Sachen und Galanteviaaaren; auch hat er ein schön Sortiment neumodische Englische und Französische Waaren erhalten.

Er logiret bey Vogelsang am Markte.

Honore Marchand aus Valenciennes handelt mit Batist und Cammer = Tuch und Marly von allen Sorten, und verspricht billige Preise. Logirt bey den Schlächtermeister Stubr am Markt.

Unterzeichneter macht sein Etablissement als Arzt hieselbst, und seine Wohnung hiedurch bekannt.

Minden den 9ten November 1797.

D. Lohmann,

logirt bey der Frau Kammerfiskalin Verhacken am Wall am Weser Thor.

Libecke. Beim Nachrichten Hartmann alhier sind Ross- und Kuhhäute vorrätzig. Liebhaber müssen sich in 14 Tagen melden.

In Bückeburg im Hause der Frau Obristin Riepen steht ein 4jähriger Mecklenburgischer Goldfuchs = Wallach, mit 3 weißen Füßen zu verkaufen. Er ist schon ziemlich zugeritten. Liebhaber können sich bey mir melden. Bückeburg den 9. Nov. 1797.

von Stotow, Auditeur des Cürasiers = Regiments, von Byern.

Dennach mir Unterschriebenen eine Protestantische Präbende in dem adlichen Stift Leeden im Tecklenburgischen vor Turinum zur Vergebung anheim gefallen, so mache ich dieses hiedurch zu dem Ende bekannt, damit ritterbürtige einländische adliche, welche eine solche Präbende zu besitzen wünschen, sich deshalb innerhalb 4

Wochen bey mir melden mögen, wobey zur Nachricht dienet, daß die Präbenden in dem gedachten Stift mit einem schönen in dem Anhang zum Handbuch über den Königl. Preuß. Hof und Staat Seite 90. beschriebenen Ordenszeichen verbunden seyen. Gartrop bey Wesel den 1ten Nov. 1797.

Constantia Gräfinn von Quadt.

V. Notificationen.

Der verstorbene Amtspedell Jahoff und dessen Ehefrau haben Inhalts des Testaments vom 7ten Aug. 1788. die ihnen unter andern zugehörig gewesenen Grundstücke, nemlich die Wiese im faulen Siede, den Ramp beyrn Findal, den Garten in der Hopfenstraße und den Garten beyrn Schäferhose, dem Commercianten Jahoff zu Hausberge gegen die Erlegung bestimmter, zur Vergrößerung der Erbschaftsmasse gezeicherender Summen vermacht. Sign. Hausberge den 20ten Octbr. 1797.

Königl. Preuss. Justizamt.

Schrader.

VI Brodt = Taxe.

der Stadt Minden, vom 1. Nov. 1797.

Für 4 Pf. Zwieback	7 lot
" 4 " Semmel	8 " "
" 1 Mar. fein Brod	27 " "
" 1 " Speisebrod 1 Pf.	" " "
" 6 " gr. Brod 9 Pf.	12 " "

Fleisch = Taxe.

1 Pf. Rindfl. bestes ausl.	3 mgr. 2
" schlechteres	1 " 6
1 " Schweinefleisch	4 " "
1 " Kalbfleisch wovon der Brate über 9 Pf.	3 " 4
" dito unter 9 Pf.	1 " 2
1 " Hammelfleisch	2 " 6